

Reg. Nr. 292 - 18



*SPD
Stellungnahme ÜM I
Ausschuss f. Soziales*
**SPD GRÜNE
FRAKTION
PLAUEN**

30.05.18.

SPD GRÜNE FRAKTION PLAUEN
Unterer Graben 1, 08523 Plauen

Unterer Graben 1
08523 Plauen
Fon: 03741 291 1039
Fax: 03741 291 31039
spd-gruene-fraktion@plauen.de

An
Stadt Plauen
Stadtrat der Stadt Plauen
Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Plauen, den 22.05.2018

Antrag
an den Stadtrat der Stadt Plauen
zur 42. Stadtratssitzung am 26.06.2018

STADT PLAUEN

30. Mai 2018

Oberbürgermeister

Thema: Fachkräftemangel sichern und Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleisten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD/Grüne-Fraktion des Stadtrates stellt hiermit folgenden Antrag an den Stadtrat der Stadt Plauen und zur Vorberatung in den zuständigen Ausschüssen:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird vom Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt:

1. Jährliche Bedarfsabfragen zu den bestehenden Öffnungszeiten in den städtischen Kindertageseinrichtungen zu organisieren und durchzuführen. In diesem Zusammenhang sollten die Eltern explizit dazu befragt werden, welche Änderungen sie sich bei ihren Verträgen, in Bezug auf die Flexibilisierung der Betreuungszeiten, wünschen. Es ist zu prüfen, ob eine flexible Aufteilung der Betreuungszeiten auf die gesamte Woche umsetzbar ist.
2. In Bezug auf die Ergebnisse bedarfsgerechte Öffnungszeiten an ausgewählten städtischen Kindertageseinrichtungen anzubieten.
3. 10 und 11 Stunden Verträge in die Elternbeitragsatzung einzuarbeiten.
4. Die Erzieherinnen und Erzieher zu befragen, in welchem Umfang sie sich eine Aufstockung ihrer Wochenarbeitszeit vorstellen könnten.
5. Zu überprüfen, inwiefern die 32-Stunde-Verträge bei Neueinstellungen – aufgrund von Attraktivitätskriterien – ausreichen, oder die Stundenanzahl erhöht werden muss.

Begründung:

Zu Punkt 1-3: Die Betreuungszeiten an den städtischen Kindertageseinrichtungen sind starr und unflexibel. Die klassischen 9-h-Verträge sind nicht mehr zeitgemäß. Für Eltern, die Vollzeit arbeiten – die Arbeitszeit, Fahrt und gesetzlichen Pausenzeiten zusammengenommen – reicht die tägliche Betreuungszeit kaum aus.

Zu Punkt 4 und 5: Die weitere Absenkung des Betreuungsschlüssels (ab 1. September in der Krippe von 5,5 auf 5) und die zu erwartende Einführung der Vor- und Nachbereitungszeit bedeuten für uns einen erhöhten Fachkräftebedarf. Den steigenden Personalbedarf könnten wir decken, wenn wir die neu zu besetzenden Stellen attraktiver gestalten und die bestehenden Arbeitsverhältnisse ausweiten, d. h. die Wochenarbeitszeit der Erzieherinnen und Erzieher erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen



Benjamin Zabel
Fraktionsvorsitzender